

Ein solch umfassendes, gründliches Werk zu besprechen, wie es hier vorliegt, bringt einige Schwierigkeiten mit sich. Um hier gründlich vorzugehen, müßte man dieses Buch durcharbeiten und studieren, wozu man einige Zeit brauchen würde. Ob es die exzellenten Texte und Erläuterungen sind, oder die hervorragenden Bilder — Fotos von Prof. J. A. Boeck, Prof. Dr. Hanns Hannau, Prof. Heinrich Harrer, Schmidt-Luchs, Dipl. Ing. Dr. Walter Schwarz, Kuno Steuben, E. Wiederholz u. a., Wiedergaben alter Stiche, Malereien, Buchillustrationen, altägyptischer Zeichnungen usw. — man weiß wirklich nicht, was man zuerst lesen oder bestaunen soll. Von besonderem Interesse sind vielleicht — aber hier ist wohl das Einzelinteresse des einzelnen Lesers maßgebend — die alten Fangmethoden, die aus den beigegebenen Abbildungen ohne Schwierigkeiten erfaßt werden können und vielleicht die ganz neuen technisierten Fanggeräte. Besonders berührten den Ref. die Darstellungen der alten Walfänger, da seine Vorfahren diesem Beruf anhängen, aber das sind persönliche Einstellungen, die sich hier vordrängen. Man findet kaum genug Worte des Lobes über ein derartiges Werk, wie es nur selten zustandege-

bracht wird. Jedem, dem der Fischfang am Herzen liegt, muß daran Freude haben.

Dr. H.

Landschaft + Stadt — Beiträge zur Landespflege und Landesentwicklung. Herausgegeben von Pr. Dr. K. Buchwald, Pr. Dr. W. Haber, Pr. Dr. K. Hasel, Pr. Dr. H. Kiemstedt, Pr. Dr. H. Kistenmacher, Dr. H. Klausch, Dr. E. Laage, Pr. W. Lendholt, Pr. G. Martinsson, Pr. Dr. G. Olschowy, Pr. W. Pflug, Dr. H. F. Werkmeister. Vierteljahresschrift mit 48 Seiten in DIN A 4, reich illustriert. Jahresbezug DM 54,—. Verlag Eugen Ulmer, D-7 Stuttgart 1, Pf. 1032.

Als für den Fischer und Wasserbauer hochinteressanten Beitrag finden wir in diesem vorliegenden Heft 2 des Jahrganges 1975 einen ausgezeichneten Aufsatz von Uwe Schlüter über „Überlegungen zur Planung von Altarmen beim Ausbau von Wasserläufen.“ Eine gründliche Beleuchtung dieses Problems über die Bedeutung für die Biologie dieses Ökosystems, die verschiedenen möglichen Baumaßnahmen und deren Vor- und Nachteile, Kosten, Pflegeprogramme etc. bringt eine hervorragende Behandlung dieser Materie mit sich. Dr. H.



Ausbildung an der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei Starnberg

I. Zwischenprüfung am 12. Januar 1976

Gemäß § 8 Abs. 1 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Fischwirt vom 16. 11. 1972 findet am 12. 1. 1976 für alle Auszubildenden, die bis zum 1. 5. 1975 das erste Ausbildungsjahr vollendet haben, eine Zwischenprüfung statt. Die Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die spätere Zulassung zur Abschlußprüfung. Im Anschluß kann am Vorbereitungslehrgang teilgenommen werden. Prüfungsbeginn 9.00 Uhr. Anmeldeschluß ist der 1. Dezember 1975. Berichtsheft ist vorzulegen.

II. Lehrgang für Auszubildende (Lehrlinge) der Fluß- und Seenfischerei sowie Fischhaltung und Fischzucht

13. Januar bis 10. Februar 1976

Im Anschluß an den Lehrgang wird die Abschlußprüfung zum Fischwirt, Fachrichtung Fischhaltung und Fischzucht und Seen- und Flußfischerei abgehalten. Mit dem Antrag auf Zulassung sind folgende Unterlagen rechtzeitig bis spätestens 15. Dezember 1975 einzureichen:

1. Handgeschriebener Lebenslauf
2. Beglaubigte Abschrift des letzten Schulzeugnisses
3. Ausbildungsvertrag
4. Ein vom Ausbilder ausgestelltes Ausbildungszeugnis
5. Berichtshefte

Teilnehmer, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung nicht erfüllen, haben beim Prüfungsausschuß an der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei eine Ausnahmegenehmigung unter Einreichung der zuvor genannten Unterlagen mit stichhaltiger Begründung zu beantragen. Diese wird nur ausnahmsweise in Härtefällen erteilt. Voraussetzung ist eine mindestens vierjährige hauptberufliche Tätigkeit in der Fischerei.

Der Lehrgang beginnt am 13. Januar 1976 vormittags, 10.00 Uhr.

III. Lehrgang in Forellen- und Karpfenteichwirtschaft mit anschließender Fischzuchtmeisterprüfung

16. Februar mit 9. März 1976

Mit dem Antrag auf Zulassung sind folgende Unterlagen rechtzeitig bis spätestens 15. Januar 1976 einzureichen:

1. Handgeschriebener Lebenslauf
2. Polizeiliches Führungszeugnis
3. Amtlich beglaubigte Abschrift der Zeugnisse über Gehilfenprüfung und mindestens dreijährige Tätigkeit in der Fischzucht.

Wer die unter 3 aufgeführten Zulassungsbedingungen nicht erfüllt, hat einen Zulassungsantrag an den Prüfungsausschuß der Fischzuchtmeisterprüfung, gebildet beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, 8 München 22, Ludwigstr. 2, bis spätestens 15. Januar 1976 einzureichen.

Beim Lehrgang für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung ist der Unterrichtsstoff der Grundstufe nicht mehr enthalten, er wird aber bei der Prüfung vorausgesetzt und auch mitgeprüft. Deshalb wird den Gehilfen die nochmalige Teilnahme am Lehrlingskurs freigestellt.

Der Lehrgang beginnt am 16. Februar 1976 vormittags 10.00 Uhr.

Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung im Internat der Anstalt betragen DM 15,—/Tag, die Kursgebühr DM 10,—/Woche, Gebühr für den Meisterbrief DM 150,—.

Jahn, Ausbildungsleiter

FORTBILDUNGSTAGUNG FÜR FISCHZÜCHTER UND „EHEMALIGENTREFFEN“

Die Fortbildungstagung für Fischzüchter findet am Mittwoch, dem 7. Januar bis Freitag, dem 9. Januar 1976 wie im Vorjahr in der Turnhalle der Hauptschule am Schulzentrum an der Ferdinand-Maria-Straße statt. Nächster Eingang am Hirschanger, Nähe Friedhof. Die Ferdinand-Maria-Straße zweigt von der Münchener Straße (Hauptstraße) in der Nähe der Shell-Tankstelle ab. Parkmöglichkeiten: Am Hirschanger, Schulstraße und Ferdinand-Maria-Straße.

Zu dieser Veranstaltung sind alle „Ehemaligen“ der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei, aber auch alle anderen Interessierten herzlich eingeladen. Es wird um Verständnis gebeten, daß auf Grund der angespannten Wirtschaftslage keine Einzeleinladungen versandt werden können.

Programm

1 Tag, Mittwoch, 7. 1. 1976, Beginn: 13.30 Uhr.

- 1.) MR Prof. Dr. Keiz
Entwicklungstendenzen in der Fischhaltung im Spiegel der Statistik.
- 2.) ORLR Jahn
Neue gesetzliche Bestimmungen zur Meisterprüfung
- 3.) Dipl. agr. Bartmann
Die Marktlage 1975 bei Karpfen und Forellen
- 4.) Dr. Kleinsteuber
Wasseruntersuchungen für den Praktiker — einfache Analysen und Bewertung.

2. Tag, Donnerstag, 8. 1. 1976, Beginn: 14.00 Uhr.

Der Vormittag steht für die Besichtigung der Landesanstalt und Beratungsgespräche mit den Fachkräften zur Verfügung.

- 1.) RR Dr. Proske
Neue Aspekte der kontrollierten Vermehrung von Karpfen
- 2.) ORR Dr. v. Lukowicz
Möglichkeiten der Intensivproduktion von Karpfen im Teich
- 3.) FZM Vollmann-Schipper
Praktische Erfahrungen mit dem Einsatz von Pflanzenfressern

3. Tag, Freitag, 9. 1 1976, Beginn: 9.00 Uhr

- 1.) Klaus-Manfred Stempel
Beobachtungen und Erfahrungen mit europäischen und amerikanischen Krebsen
- 2.) ORLR Jahn
Beobachtungen bei der Haltung von Donaldson-Forellen
- 3.) FZM Hönig
Forellenaufzucht und Kohlensäureproblem
- 4.) Dir. Dr. Deufel
Verluste in der Forellenzucht durch HVS und Möglichkeiten zu deren Reduzierung.

Ende gegen 13.00 Uhr.

Die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr bis zum Wiedersehen!

Dr. v. Lukowicz
Vorstand

Jahn
Ausbildungsleiter



*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
kräftiges PETRI HEIL
für 1976*

**wünscht
allen
Lesern**

**der
Österreichische Fischereiverband**

DER LANDESFISCHEREIRAT FÜR OBERÖSTERREICH



wünscht allen Fischern, Mitgliedern
und Freunden

*frohe Weihnachten
und alles
erdenklich Gute zum
neuen Jahr!*

Allen meinen Kunden fröhliche Fischer-Weihnachten
und ein Petri-Heil für 1976.

HANS BÜSCH

Fischereigeräte

Schönbrunner Straße 188
1120 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Lukowicz Matthias von, Jahn

Artikel/Article: [Ausbildung an der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei Starnberg 196-198](#)